

Ein Haus namens Lisi: Wiener Studenten gewinnen US-amerikanischen „Solar Decathlon“



(c) Solar Decathlon Team Austria

Der Wohn- und Essbereich des Hightech-Plus-Energie-Hauses „Lisi“

von Lisa Contag

Veröffentlicht am: 18 Oktober 2013

Hurra für Team Austria: In Kalifornien haben Studenten der **Wiener TU** gerade den vom US-Energieministerium ausgelobten **Solar Decathlon** gewonnen, den wohl härtesten aller universitären Architekturwettbewerbe. Hier werden nachhaltige Entwürfe nicht nur eingereicht, sondern auch gebaut, zwölf Tage lang unter kalifornischer Sonne getestet und nach zehn Kriterien bewertet. Nur zwei europäische Universitäten wurden dieses Jahr zugelassen, der Entwurf der Österreicher, das autarke Hightech-Plus-Energie-Haus Lisi (kurz für „Living inspired by sustainable innovation“) überzeugte am Ende dank seiner einfachen und dabei wandlungsfähigen Beschaffenheit. Die Gebäudehülle ist mit integrierten Solarelementen ausgestattet und verfügt über ein ausgeklügeltes Heiz- und Kühlsystem. Mit geringfügigen Adaptionen kann das Hofhaus auch in anderen Klimazonen gebaut und bewohnt werden, ein leicht verständliches User-Manual hilft außerdem bei der optimalen Energienutzung.

Drei Jahre lang haben die Studierenden nach Angaben von **Karin Stieldorf**, der Projektverantwortlichen der Arbeitsgruppe für Nachhaltiges Bauen am Institut für Architektur und Entwerfen der TU Wien, an Lisi gearbeitet. In das finale Konzept flossen „eine Vielzahl von Konzepten zu unterschiedlichen Themen, zum Beispiel Grundriss, Innenraum und Fassade“ ein, am Schluss wurde gefiltert und kondensiert: „Die besten Ideen wurden nach Absprache mit Experten – Statikern, Bauphysikern oder Fachfirmen – in den Entwurf aufgenommen.“ Für die Holzverschalung des Hofhauses wurden außerdem Studierende der **Holzbauschule** und der **FH Kuchl** zu Rate gezogen.

Herausgekommen ist ein sympathischer Wohnraum, der bei aller technischen Raffinesse unkompliziert zu handeln ist: Die vorgefertigten Holzmodule können per Container verschifft werden, aufgebaut ergeben sie ein kleines Häuschen für zwei Personen, mit einer Wohnfläche von rund 60 Quadratmetern. In einem „Servicekern“ sind die Haustechnik plus Bad, Küche und Schlafzimmer untergebracht, der großzügige Wohnbereich ist von Patios umgeben und kann durch die flexible Textilfassade nach Wunsch vergrößert und verkleinert werden.

Einen beachtlichen Erfolg erzielte übrigens auch der Beitrag der **Tschechischen Technischen Universität**, der einzigen europäischen Mitbewerberin der Wiener, die auf Platz drei landete. Auf Platz zwei kam die **University of Nevada** Las Vegas.

Mehr Infos zu Lisi [hier](#). Die vollständige Fotodokumentation [hier](#).

[Sehen Sie in der Bilderstrecke Fotos vom österreichischen Siegerbeitrag zum „Solar Decathlon“ 2013.](#)

Geben Sie Ihre E-Mail hier